

Qua-Beratung – Qualität im Beratungsprozess
Zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit von KMU und ihren Beschäftigten
– Europäischer Austausch und Vergleich –

Projekthintergrund

Die Europäische Kommission hat im März 2010 in den Leitlinien der Strategie ‚Europa 2020‘ „Intelligentes Wachstum: Entwicklung einer auf Wissen und Innovation gestützten Wirtschaft“ als eine von drei Prioritäten festgelegt und dabei auf die steigende Bedeutung von Weiterbildung hingewiesen.

Das Land NRW stellt sich dieser Herausforderung seit mehreren Jahren. Die Ausrichtung der förderpolitischen Strategien auf die Verkopplung von organisationaler Entwicklung und individueller Qualifizierung und Kompetenzerweiterung ist dabei ein zentraler Ansatzpunkt. In diesem Sinne hat das Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW u. a. die beiden Förderinstrumente ‚*Bildungsscheck NRW*‘ und ‚*Potenzialberatung NRW*‘ entwickelt.

Der Fokus liegt auf der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit insbesondere von KMU. Dort müssen Arbeitsplätze geschaffen, erhalten und qualitativ verbessert werden. Der soziale Zusammenhalt in KMU wird durch aktive Beteiligung der Beschäftigten an den Veränderungsprozessen gestärkt. Es ist von hohem Interesse, die Weiterbildungsbeziehung insbesondere benachteiligter Zielgruppen zu erhöhen. Beratung als das wesentliche strategische Moment und Scharnier im Hinblick auf Organisations- und individuelle Kompetenzentwicklung hat dabei eine wichtige Bedeutung.

Dahinter steht die Überzeugung: Erst die Verkopplung von organisationaler Entwicklung und individueller Qualifizierung und Kompetenzerweiterung ermöglicht tragfähige und nachhaltige Innovationen.

Projektziel

Mit dem Projekt wird ein Überblick über die entsprechende Förderlandschaft im europäischen Ausland gewonnen. Mit ausgewählten Förderprogrammen soll auf der Ebene von Programmentwicklern und -verantwortlichen ein transnationaler Austausch angeregt werden, der sich in Form eines Netzwerks etabliert.

Dieses Netzwerk soll den Rahmen bieten, innerhalb dessen sich die Beteiligten über Erfahrungen und aktuelle Herausforderungen austauschen können. Durch den Austausch sollen Ideen zur Optimierung der Förderinstrumente – mit einem besonderen Fokus auf die Qualität im Beratungsprozess – gewonnen bzw. generiert werden.

Projektphasen

- 1 Europaweite Recherche vergleichbarer Förderinstrumente
- 2 Vertiefende Untersuchung der Förderprogramme, die dem Auswahlraster entsprechen, durch Länderbesuche, Interviews, Sekundäranalysen von Evaluationen und/oder Monitorings
- 3 Aufbau und Organisation eines systematischen Austauschs mit den zentralen Akteuren der jeweiligen Förderprogramme (durch Workshops, Projektplattform usw.)
- 4 Internationaler Fachkongress als Abschluss des Projekts zur Vorstellung der erarbeiteten Handlungsempfehlungen

Kooperationspartner: Prof. Dr. Bernd Käßlinger, Humboldt-Universität zu Berlin

Fachliche Begleitung: G.I.B Bottrop

Auftraggeber: Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW

Laufzeit: Januar 2011 bis Juni 2012

Ansprechpartner(innen):

Rosemarie Klein: klein@bbbklein.de

Dieter Zisenis: zisenis@bbbklein.de

Kerstin Wolff: wolff@bbbklein.de

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

